

1
Athen, den 29. März 1899.
N^o 44

Ich beehre mich, Ihnen beifolgend als Geschäftspapier die Abrechnung der Kasse der Athenerischen Zweiganstalt des Instituts und die zugehörigen ²⁰⁰~~199~~ Beläge einzureichen.

Die Einnahmen betragen im Ganzen 35807.16. Dr.
die Ausgaben umfassen 32091.65

folglich bleibt ~~hinter~~ im Kassabestand 3082.51 Drachmen, der ins neue Rechnungsjahr übertragen wird.

In den Einnahmen ist zu bemerken, daß die Publicationen dieselbe Summe eingebracht haben wie im Vorjahre, obwohl auch in diesem Jahre keine ganz^m ~~der~~ Serie der Mittheilungen geliefert werden konnten. Da nachdem die vergriffenen Bände jetzt von neuem gedruckt sind, werden im kommenden Jahre die Einnahmen sicher steigen. An Zimmernieten ist in diesem Jahre viel weniger ^{vereinnahmt} ~~eingenommen~~ worden als im Jahre 1897/98, nämlich 509 Drachmen gegenüber 1036 Drachmen. Der Grund hierfür liegt ^{hauptsächlich} ~~best~~ in der ~~Reduktion~~ ^{Stärkung der Zahl} der Stipendiatenzimmer in Folge der Erweiterung der Bibliothek und der Ablassung von 2 Zimmern an den Custos der Bibliothek Herrn v. Prott. Ausserdem ^{waren} ~~sind~~ in einem Teile des Jahres keine Stipendiaten hier ~~gesehen~~.

Die Ausgaben bleiben in ~~ih~~ ihrer Gesamtsumme in den Grenzen des Etats, erweitert durch die von der Centraldirection ^{und besonders} bewilligten Beträge. Darüber hinaus ~~hat~~ haben mit Ihrer Genehmigung auf zwei Titeln (Verwaltungskosten und Bibliothek) Überschreitungen stattgefunden, die aber durch entsprechende Ersparnisse auf Titel VI (Besondere Unternehmungen) ausgeglichen worden. Diese Überschreitungen sind fast ausschließlich

- 3) befähigen muß, weil eine einzige Person nicht die die Bibliothek und Zimmer ordnen, die Anläufe machen und gleichzeitig die Haustüre öffnen kann.
- 4) Auf die Schwierigkeiten, welche die Besorgung des ~~Gartens~~ ^{des Fahrens} (Tricks), habe ich schon im Fortschrittsberichte hingewiesen. Eine Erhöhung des dafür ausgesetzten Lohnes von 20 Drachmen ist jedoch nicht nöthig, weil der Garten durch den Neubau des Saales ~~kleiner~~ kleiner wird und dann besser ~~bevor~~ in Ordnung gehalten werden kann.
- 5) Die Herstellung der 3 Zimmer auf der Terrasse ist im Wesentlichen vollendet, und auch das große photographische Atelier, das sich Herr R. Rohrer auf eigene Kosten gebaut hat, nähert sich der Vollendung. Das Haus hat durch den Aufbau im Äusseren keineswegs verloren, ist aber im Inneren viel brauchbarer geworden. Sowohl die Wohnungen der ~~Lehranten~~ Sekretäre, wie auch das Institut ~~haben~~ je ein geräumiges helles Zimmer gewonnen. Dasjenige des Instituts soll zur Aufbewahrung des Bestandes der Mittheilungen ^{verwendet werden} ~~sein~~. Die Kosten haben 2257 Drachmen betragen und ~~haben~~ somit die von Ihnen bewilligte Summe um etwa 100 Mark übersteigen. Die Mehrkosten sind entstanden durch eine Höherlegung und theilweise Erneuerung des alten Daches, die ~~unbedingt notwendig~~ sich während der Ausführung des Baues als notwendig herausstellte. Sie wollen das gütigst nachträglich genehmigen.
- 6) Die Gesamtausgaben auf Titel III betragen 8324 Drachmen. Da mir ganzen etwa 6900 Drachmen zur Verfügung standen, beträgt die Überschreitung 1424 Drachmen, die ~~Wkt~~ durch den Überschuss von Titel VI gedeckt ist.
- 7) Die Ausgaben für ~~die~~ ^(Titel II) Publicationen, Sammlungen und Reisen haben die Summe von 9082 Drachmen erreicht. Die

etats
~~etatsmäßige~~ Summe von 5000 Mark oder 9100 Drachmen
 ist also gerade verbraucht worden. ^{Allerdings konnte} ~~aber~~ ^{ist} Heft 4 der
 Mittheilungen in diesem Jahre noch nicht bezahlt, ^{weil es noch}
 nicht abgeschlossen ist; ^{seine Kosten} ~~und~~ seine ~~Beträge~~ werden daher die
 nächste Abrechnung belasten. Dafür haben wir aber in diesem
 Jahre schon das Druckpapier für den ganzen nächsten Jahrgang
 bezahlt.

8. Die Ausgaben für ^{die} Bibliothek ~~sind~~ ^{sind} mit ⁵⁰⁹³ ~~5093~~
 Drachmen und übersteigen die ~~zur~~ ^{zur} vorhandenen Mittel (2000
 Mark oder 3640 Drachmen um ¹⁴⁵³ ~~1027~~ Drachmen. Auch diese
 Überschreitung wird durch eine entsprechende Ersparnis auf
 Titel VI ausgeglichen, ^(wie Sie durch Verfügung vom 15. Febr. genehmigt haben.)
~~Sie ist entstanden~~ ^{Sie ist entstanden} oben schon
 erwähnten Ausgaben für die Einordnung der Potholakas'schen
 Bibliothek. ~~mit~~ ~~entstanden~~.

9. Für die ~~besonderen~~ Unternehmungen (Titel VII) standen zur
 Verfügung im Ganzen 5400 Mark oder 9828 Drachmen. Für
 die Akropolis-Vasen, die Ausgrabungen in Paros und Kos,
 die Untersuchungen des Herrn Weber in Kleinasien und für
 kleinere Reisen ^(6876 ~~4670~~) ~~5282~~ Drachmen verausgabt
 worden. Die Ersparnis beträgt also etwa ²⁹⁵² ~~2442~~ Drachmen, eine
 Summe die zur Ausgleichung der Überschreitungen auf Titel III
 und V $(1424 + 1453 = 2877 \text{ Drachmen})$ ~~ausreicht~~ ^{ausreicht}.

10. ^{Von} ~~Unter~~ den ²⁰⁰ ~~177~~ Belägen fehlen ~~3~~ drei: N: 140 befindet
 sich bei der Legationskasse, weil die ^{für das Druckpapier} Zahlung ^{von dieser} ~~ist~~
 geleistet ist. N: 123 ~~bezieht sich auf~~ ^{ist} eine von Ihnen
 bezahlte Rechnung von Meisenbach Riffard & Co für 15 Photo.

5)

Chemiegraphien über Mark 50,35 oder Drachmen 91,64 (umgerechnet zum mittleren Kurse 100:182). Sollte die ^{geprüfte} Rechnung nicht bei Ihnen sein, so ist ~~sie~~ ^{unterwegs} ~~verloren~~ verloren gegangen, wir haben sie nicht erhalten. Sie haben dann wohl die Güte von Meisenbach, Riffart & Co eine neue Quittung ausstellen zu lassen. Dasselbe gilt vom Beleg N: 177, weil wir eine Quittung von Kuhn über die von Ihnen geleistete Zahlung von 9 Mark (= 16,38 Drachmen zum mittleren Kurse 100:182) nicht erhalten haben.

Zwei andere Belege N: 108 und 157 habe ich an R. Talbot in Berlin zur Vervollständigung geschickt. Es fehlt die handschriftliche Unterschrift; die vorhandene Stempelung ^{als Quittung} genügt nicht. Beide Quittungen werden Ihnen direct zugehen.

Zum Schlusse sei noch bemerkt, daß es sich für die Zukunft empfehlen nach Ankauf des Hauses durch das Reich nöthig sein wird, die Verwaltungskosten (Titel III) um die Ausgaben für Reparaturen mit ^{Abgaben} ~~Spezial~~ des Hauses zu erhöhen. Ich habe die ^{letzteren} Ausgaben in meinem Bericht N: 88 (vom 22 Dez. 98) auf 1500 ~~bis~~ ^{bis} 1650 Mark veranschlagt. Da nach dem bisherigen Etat 2400 Mark für Titel III angeworfen waren, dürfte es sich empfehlen für Reparaturen etc. 1600 Mark anzusetzen und demnach den Titel auf 4000 Mark zu erhöhen. Ich zweifle nicht, daß wir mit dieser Summe ~~aus~~ gewöhnlich auskommen werden.

Der 1. Sekretar.

An das
Generalsekretariat
in Berlin.





